



Prof. Dr. Tim Rohe
Juniorprofessur für Wahrnehmungspsychologie

Was ist Ihr Forschungsschwerpunkt?
Ich untersuche multisensorische Wahrnehmung bei Menschen, also die Frage, wie unser Gehirn Wahrnehmungen aus verschiedenen Sinnesmodalitäten zu einer kohärenten Wahrnehmung integriert. Zum Beispiel können wir Sprechende besser verstehen, wenn wir gehörte Sprachlaute und gesehene Mundbewegungen zu einer Sprachwahrnehmung integrieren – und ich untersuche, wie es das Gehirn schafft, die richtigen Sprachlaute und Mundbewegungen Sprechenden zuzuordnen, wenn es mehrere mögliche Sprechende gibt.

Warum genau dieses Thema /diese Themen?
Ich finde es spannend zu untersuchen, warum unser inneres Erleben nicht in viele einzelne visuelle, auditive und so weiter Wahrnehmungen fragmentiert ist, so wie dies die physikalischen Signale und ihre anfängliche Verarbeitung in den einzelnen Sinnesorganen erstmal nahelegen, sondern als eine einheitliche Wahrnehmung erlebt wird.

Ihre letzte Station vor der FAU?
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Tübingen als Wissenschaftler und klinischer Psychologe.

Welchen Berufswunsch hatten Sie als Kind?
Baggerfahrer, Feuerwehrmann, Lokführer.

Was wollten Sie schon immer mal tun?
Lachsfischen in Kanada.



Prof. Dr. Sören Torrau
Juniorprofessur Didaktik der Sozialkunde / Politik und Gesellschaft

Was ist Ihr Forschungsschwerpunkt?
Ich beschäftige mich momentan mit Global Citizenship Education und gehe der Frage nach, wie Schülerinnen und Schüler Politik und Gesellschaft in lokalen wie globalen Zusammenhängen verstehen. Dazu schaue ich mir Interaktionen im Unterricht an – zuletzt in Webinaren, in denen politische Konflikte und gesellschaftliche Probleme in Zeiten von Corona diskutiert wurden.

Warum genau dieses Thema /diese Themen?
Mich hat schon immer die Frage interessiert, wie Kinder und Jugendliche Politik und Gesellschaft wahrnehmen. Mit diesem Wissen können wir überlegen, wie Unterricht fachdidaktisch und demokratiepädagogisch gestaltet werden kann und wie wir Schüler*innen an der Entwicklung von Curricula beteiligen.

Ihre letzte Station vor der FAU?
Zum einen war ich Lehrer für Politik–Gesellschaft–Wirtschaft und Deutsch an einer Hamburger Stadtteilschule. Zum anderen war ich wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg.

Welchen Berufswunsch hatten Sie als Kind?
Kapitän eines zivilen Segelschiffs, frei nach dem nordfriesischen Leitspruch: rüm hart – klaar kiming

FUNKTIONEN

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, und Prof. Dr. Mechthild Habermann, Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft, sind als ordentliche Mitglieder in die Bayerische Akademie der Wissenschaften gewählt worden. Zu den ordentlichen Mitgliedern der Akademie werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewählt, die zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes in ihrem Fach beigetragen haben. Die 1759 gegründete Akademie der Wissenschaften ist die größte sowie eine der ältesten Landesakademien in Deutschland.

Prof. Aldo R. Boccaccini, Lehrstuhl für Biomaterialien, wurde einstimmig für eine dritte Amtszeit als Mitglied des „Federation of European Materials Societies (FEMS)“-Vorstands und dortiger Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) gewählt. Auf dem Gebiet der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik verbindet das FEMS 27 Mitgliedsgesellschaften in 20 europäischen Ländern. Die Gesellschaften unterstützen die Zusammenarbeit von Forschung und Wirtschaft, Politik und Gesellschaft durch Vernetzung.

Prof. Dr. Veronika Grimm, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie, ist als eine von 25 Mitgliedern in den Nationalen Wasserstoffrat berufen worden. Der Rat ist Teil der neuen Governance-Struktur zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Wasserstoffstrategie der Bundesregierung und soll durch Handlungsempfehlungen bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Nationalen Wasserstoffstrategie beraten und unterstützen.

Prof. Dr. Dirk Guldi, Lehrstuhl für Physikalische Chemie I, ist in die European Academy of Science (EurASc) aufgenommen worden. Die EurASc ist eine unabhängige, internationale Vereinigung angesehener Gelehrter, die sich zum Ziel gesetzt hat, die besten europäischen Forscherinnen und Forscher mit einer Vision für Europa als Ganzes über nationale Grenzen hinaus anzuerkennen und zu ihren Mitgliedern zu wählen, mit dem Ziel, die europäische Wissenschaft und wissenschaftliche Zusammenarbeit zu stärken. Ein weiteres Ziel ist es, die Fachkompetenz ihrer Mitglieder zu nutzen, um andere europäische Gremien bei der Verbesserung der europäischen Forschung, technologischen Anwendung und sozialen Entwicklung zu beraten.

Foto: FAU/Georg Pöhlein

Prof. Johanna Haberer, Professur für Christliche Publizistik, und Prof. Dr. Marion Merklein, Lehrstuhl für Fertigungstechnologie (LFT), sind in den Bayerischen Ethikrat berufen worden. Aufgabe des neu gegründeten Gremiums ist es, die Bayerische Staatsregierung in Zukunftsfragen von großer gesellschaftlicher Relevanz zu beraten. Dies umfasst Bereiche aus Sozial- und Gesellschaftswissenschaften, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz, Ökonomie, Wirtschaftsethik, Ökologie und Nachhaltigkeit, Lebenswissenschaften und Bioethik. Der 18-köpfige Rat ist geschlechterparitätisch mit je neun Frauen und Männern besetzt. Seine Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Der Rat arbeitet unabhängig und kann auf eigene Initiative tätig werden.

Prof. Dr. Klaus Herbers, Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters, ist von der Real Academia de la Historia zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden. Die Academia de la Historia gehört zu den altherwürdigen Akademien des 18. Jahrhunderts und beherbergt eine umfangreiche Bibliothek, eine Sammlung sowie zahlreiche mittelalterliche Manuskripte.

Prof. Dr. Kathrin M. Möslein, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Innovation und Wertschöpfung, ist von den Mitgliedern des Exekutivausschusses der European Academy of Management (EURAM) zur Präsidentin ernannt worden. Die 2001 gegründete Akademie ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft die zum Ziel hat, das akademische Feld des Managements in Europa zu fördern.

Prof. Dr. Dr. Mathias Rohe, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, ist vom Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Dr. Horst Seehofer in den Unabhängigen Expertenkreis Muslimfeindlichkeit berufen worden. Der UEM soll Erscheinungsformen von Muslimfeindlichkeit analysieren und auf Schnittmengen mit antisemitischen Haltungen sowie anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit hin untersuchen. Die Prävention von Muslimfeindlichkeit soll Betroffene schützen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stützen.

Thomas A.H. Schöck, Universitätskanzler a.D., ist zum neuen kommissarischen Stiftungsvorstand ad interim der Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ernannt worden. Thomas Schöck war von 1980 bis 1988 im bayerischen Finanzminis-

terium und in der bayerischen Staatskanzlei tätig und von 1988 bis 2014 Kanzler der FAU. Die Stiftung hat das Ziel, in Anbetracht eines sich rasch wandelnden bildungs- und hochschulpolitischen Umfeldes der Universität für ihre künftige Entwicklung einen angemessenen und förderlichen hohen Grad an Selbstständigkeit zu geben. **Prof. Dr. Uwe Sonnewald**, Lehrstuhl für Biochemie, ist zum neuen Mitglied der Leopoldina gewählt worden. Die Leopoldina gehört zu den ältesten existierenden Akademien Deutschlands und setzt sich seit ihrer Gründung zum Ziel, über die Grenzen der Fachgebiete und der Länder hinaus durch freie Vereinigung von Gelehrten im Sinne einer humanen Wissenschaftsentwicklung zu wirken. Im Jahr 2008 wurde sie zur Nationalen Akademie der Wissenschaften ernannt womit eine wissenschaftsbasierte Politik- und Gesellschaftsberatung sowie eine internationale Repräsentanz der Wissenschaft verbunden ist.

Prof. Dr. Ute Verstegen, Lehrstuhl für Christliche Archäologie, ist für fünf Jahre zum Mitglied der Zentralkommission des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) gewählt worden. Sie wird sowohl ihr Fachgebiet als auch die FAU repräsentieren. Die Zentralkommission ist der Aufsichtsrat des Deutschen Archäologischen Instituts. Ihr gehören neben Ministerialvertreter/-innen insgesamt 13 Vertreterinnen und Vertreter der Archäologie der antiken Kulturen und ihrer Nachbarwissenschaften aus Universitäten, Museen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen an.

Prof. Dr. Peter Wellmann, Lehrstuhl für Werkstoffwissenschaften (Materialien der Elektronik und der Energietechnologie), ist für ein weiteres Jahr als Präsident der europäischen Materialwissenschaftlichen Gesellschaft E-MRS verlängert worden. Die 1983 gegründete E-MRS hat heute rund 4000 Mitglieder aus den Bereichen Wissenschaft, Industrie und Politik, die regelmäßig neueste technologische Entwicklungen im Bereich funktionaler Materialien vorstellen und fachlich zur Diskussion stellen. Sie organisiert und unterstützt finanziell eine Reihe von wissenschaftlichen Tagungen und ermutigt Wissenschaftlerinnen, Ingenieure und Verantwortungsträgerinnen sich fachlich interdisziplinär auszutauschen. Als Repräsentant vieler Forscherinnen und Forscher in Europa bringt die E-MRS Schlüsselthemen für die Förderung von Forschung und Innovation in die Europäische Union in Brüssel ein.

AUSZEICHNUNGEN

Prof. Dr. Dyrney Araujo dos Santos, Universidade Federal de Goiás, Brasilien, forscht als Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung am Lehrstuhl für Feststoff- und Grenzflächenverfahrenstechnik. Die von der Stiftung geförderten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen führen in Deutschland ein Forschungsprojekt mit einem Gastgeber und Kooperationspartner ihrer Wahl durch.

Prof. Dr. Andrea Abele-Brehm, Lehrstuhl für Sozialpsychologie mit Schwerpunkt Gender und Diversity, Senior Fellow der FAU und Vizepräsidentin der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, wird von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) für ihr wissenschaftliches Lebenswerk geehrt. Diese Auszeichnung wird alle zwei Jahre an Menschen vergeben, deren wissenschaftliches Werk und deren wissenschaftliche Aktivitäten Forschung und Lehre im Fach Psychologie über einen langen Zeitraum hinweg nachhaltig beeinflusst haben und weiterhin noch beeinflussen. Das Werk soll weiterhin für die Belange der Öffentlichkeit und der Gesellschaft bedeutsam sein. Prof. Dr. Abele-Brehm forscht seit mehreren Jahrzehnten erfolgreich und vielseitig zu Themen der Sozial- und Organisationspsychologie.

Elena Burdiel, Studentin der Technischen Fakultät, und Maria Luis Valero, Doktorandin an der Technischen Fakultät, sind für ihre Masterarbeit bzw. Dissertation für den ARD/ZDF Förderpreis „Frauen + Medientechnologie“ nominiert worden. Unter dem Aspekt der Frauen- und Berufsförderung bringt der Förderpreis wissenschaftlich-technischen Nachwuchs, Hochschulen und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen.

Das Team um **Acelya Ertürk**, **Johanna Jackstreit** und **Annemarie Weimer**, Studentinnen am Fachbereich Rechtswissenschaft, hat bei der Teilnahme am französischsprachigen Moot Court Concours René Cassin den elften Platz unter insgesamt 48 teilnehmenden Hochschulen belegt. Nachdem sich das Team für die mündliche Finalrunde des international besetzten Wettbewerbs zum Recht der Europäischen Menschenrechtskonvention in Straßburg qualifizieren konnte, sicherte es sich durch den Beschwerdeschriftsatz als einzige deutsche Universität einen Platz unter den 48 teilnehmenden Teams aus der ganzen Welt. Die diesjährige Ausgabe des Concours René Cassin befasste sich mit dem Einsatz von Entscheidungsalgorithmen in der Strafjustiz und den daraus folgenden menschenrechtlichen Konfliktfeldern.